



RATHAUS-POST

Bürger-Information



Ausgabe April 2015

Freie Wähler für Henriette Reker



Bereits am 7. Januar hat sich der Vorstand der Freien Wähler Köln auf Vorschlag von Andreas Henseler, MdR, einstimmig für die Unterstützung der Oberbürgermeisterkandidatur von Henriette Reker ausgesprochen.

Die Freien Wähler sehen einen gewaltigen Fortschritt für die Kommunalpolitik in Köln, wenn eine verwaltungserfahrene Beigeordnete mit großem Einsatz in gesellschaftlichen Konfliktfeldern wie z.B. der Flüchtlingspolitik parteiunabhängige Oberbürgermeisterin wird. Auch wenn wir nur eine kleine Wählergemeinschaft sind, hoffen wir, einen Beitrag zu ihrem Wahlerfolg leisten zu können. Wir sehen darin eine Chance für eine sachorientierte Kommunalpolitik ohne Parteienklüngel innerhalb der Verwaltung. Dafür haben sich die Freien Wähler seit ihrer Gründung vor über 10 Jahren eingesetzt.

Henriette Reker wird ebenfalls von Grünen, CDU und FDP unterstützt. Damit hat sie eine optimale Ausgangsposition bei der Oberbürgermeisterwahl am 13. September gegenüber dem Kandidaten der SPD. Der hat nach der gerichtlich erzwungenen Nachzählung des letzten Kommunalwahlergebnisses in einem Rodenkirchener Stimmbezirk alle Aussichten, sein derzeitiges Ratsmandat zu verlieren. Die Freien Wähler laden zu einem **Diskussionsabend mit Henriette Reker am Donnerstag, dem 9. April 2015, um 19.30 Uhr, in den kleinen Gemeindesaal der Luther-Kirche, Martin-Luther-Platz 2-4, 50677 Köln (Südstadt)** ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Die Freien Wähler Köln
wünschen allen Frohe Ostern

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp In der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und die Anliegen von Initiativen und Bürgervereinen.

Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit über 10 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen.

Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Rot-Grün im Rat eine ideologiebefrachtete Klientelpolitik betreibt. Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit - oder besser Parteienverdrossenheit. Besonders unterstützen wir interessierte und engagierte Bürgerinitiativen. Wir bieten allen ein anregendes Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind.

Ihre Freien Wähler Köln

Haushaltsausgleich verpasst

In der Weihnachtsausgabe der Rathaus-Post berichteten wir von der Deckungslücke im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016 in Höhe von 447 Mio. €, wovon 280,3 Mio. über eine so genannte "Entnahme aus der Rücklage" gedeckt werden sollen. Letzteres ist eine Schönsprech-Umschreibung für eine Kreditaufnahme in Höhe von 4,78 % des Gesamthaushalts (die gesetzliche Obergrenze liegt bei 5 %). Die noch fehlenden 167 Mio. € hat die Kämmerin als "Ertrag" in den Entwurf eingebucht. Sie sollten durch Einsparungen bei den Dezernaten gedeckt werden. 100 Mio. € seien bereits "identifiziert" und der Rest werde durch "Mehrerträge oder Minderaufwendungen" gespart. In der letzten Finanzausschuss-Sitzung musste die Kämmerin eingestehen, dass lediglich 80 Mio. €, also nur etwa die Hälfte der Konsolidierungsvorgabe, erbracht werden konnten - wie von uns vorausgesehen. Sie will jetzt die andere Hälfte als "pauschale Sparvorgaben" bei der Haushaltsgenehmigung durch die Bezirksregierung anzeigen. Dabei ist das voraussichtliche Defizit aus der Jahresrechnung 2014 in Höhe von 200 Mio. € noch gar nicht eingerechnet. Solide Haushaltspolitik sieht anders aus!

www.freie-waehler-koeln.de

Aschermittwochstreff mit Initiativen



Foto: (von links) Dr. Hartmut Hammer, Andreas Henseler (stehend), Josef Nägel, Monika Rainer, Walter Wortmann, Bernhard Lob, Prof. Peter Canisius, Manfred Klein, Ursula Grosse-Grollmann und Andreas Wulf.

Mit einem Impulsreferat ("Platz machen in Köln") zur aktuellen Stadtentwicklung eröffnete Prof. Peter Canisius vom Aktionsbündnis Stadtbaukultur das traditionelle Aschermittwoch-Fischessen mit Initiativen nicht nur aus dem Kölner Süden. Seine Kritik an oft unzureichender Bürgerbeteiligung bei vielen wichtigen Projekten lieferte das Stichwort für die Gäste aus Bürgerinitiativen, sich sich mit praktischen Beispielen an der Diskussion zu beteiligen, so Dr. Hartmut Hammer (Bürgerverein Bayenthal-Marienburg), Bernhard Lob (Förderkreis Rechtsrheinisches Köln), Josef Nägel (Dorfgemeinschaft Rondorf), Andreas Wulf (Colonia Elf), Ursula Grosse-Grollmann (BÜSIE), Klaus Hoffmann (Stadtsporthund) und Werner Keil (Köln mitgestalten). Ratsmitglied Andreas Henseler betonte die Notwendigkeit, sich weiter gemeinsam für ein modernes Konzept städtischer Bürgerbeteiligung einzusetzen.

TERMINE

Donnerstag, 9.4.15, Veranstaltung mit Henriette Reker, s. Seite 1

**Mittwoch, 15.4.15, öffentliche Mandatsträgersitzung
18.00 Uhr, Rathaus, Spanischer Bau, Zimmer 205**

**Samstag, 18.4.15, städtische Auftaktveranstaltung "Parkstadt Süd", mit fünf Planungs-, einem Moderationsbüro und Anwesenheit von BÜSIE (BI südl. Innenstadterweiterung)
10.00 Uhr, Uni-Mensa**

**Mittwoch, 6.5.15 öffentliche Vorstandssitzung
18.00 Uhr, Gasthaus „zur Eule“, Altreburger Str. 299**

**Mittwoch, 20.5.15, öffentliche Mandatsträgersitzung
18.00 Uhr, Rathaus, Spanischer Bau, Zimmer 205**

IMPRESSUM

Freie Wähler Köln, c/o Martin Klein, Weinsbergstr. 25, 50823 Köln, info@garantiert.info Tel.: 0221 20423669
Spendenkonto: IBAN: DE39370501981900116805, Sparkasse Köln

+ KURZ UND KNAPP +++ KURZ UND +++ KURZ UND

++++ Widerstand gegen "Zündorf-Süd" wächst

Am runden Tisch des Bürgervereins Zündorf (7.3.2015) hörten sich Ratsmitglieder der Freien Wähler, FDP und Piraten die Kritik am bisherigen Verfahren des städtebaulichen Wettbewerbs zum Plangebiet Zündorf-Süd an (Ca. 2.000 Wohneinheiten). Neben Gutachten zu Auswirkungen des Baugebietes auf Klima und Wasser forderte der Bürgerverein eine Lösung der Verkehrsprobleme (Bahnlinie 7, Umgehungsstraße) vor Baubeginn. Die Ratsvertreter formulierten dazu eine Anfrage an die Verwaltung als Einstieg in den notwendigen öffentlichen Diskussionsprozess.

++++ Braunsfelder Markt mit Radweg

Im Stadtentwicklungsausschuss (19.3.2015) hat die Ratsmehrheit die Offenlage des Bebauungsplanentwurfs für den Braunsfelder Markt beschlossen. Er enthält wieder eine Vorkehrung für einen Radweg zwischen Klüttenbahn und rückwärtigen Hausgärten in der Peter-von-Fliesteden-Straße. Die Anwohner lehnen diesen Radweg ab, weil er überflüssig ist. Entsprechende Argumente der Freien Wähler stießen auf taube Ohren. Bleibt zu hoffen, dass Haushaltszwänge das Vorhaben verhindern.

++++ **Neue Fragen zur Parkpalette Heidekaul** hat die Anwohnerinitiative "Colonia Elf" durch ihren Sprecher Andreas Wulf an die Stadtspitze gerichtet, nachdem feststeht, dass die 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn nicht vor 2023 in Betrieb gehen kann. Es wird nach dem zugesagten Lärmgutachten gefragt und ob die Palette eventuell mehr als 5 Jahre vor Betriebsaufnahme ohne den beabsichtigten Nutzungszweck entstehen soll. Die Freien Wähler bringen die Fragen in den Stadtentwicklungsausschuss ein.

++++ **Fast 90 Bäume im Klingelpützpark für "Bildungslandschaft Altstadt-Nord" gefällt**

Für den Bau der Mensa wurde ein Teil des Parks frei geräumt. Die "Bürgerinitiative Klingelpützpark" wehrte sich gegen das Schulprojekt auf Kosten des Grüns und wurde von den Freien Wählern unterstützt. Mit Ausnahme der CDU stimmte eine breite Ratsmehrheit für den Schulbau. Vor dem Fällen der Bäume hatte die Initiative die Bäume mit weißen Kreuzen versehen: "Wer kämpft, kann verlieren - wer nicht kämpft, hat schon verloren".

++++ **Das Bürgerbegehren Rathausplatz** wird am 10. Juni vor dem **Köln Verwaltungsgericht** verhandelt. Obwohl das Bürgerbegehren mit 30.000 Unterschriften die nötige Anzahl erreicht hatte, erklärte der Rat es wegen Fristüberschreitung für unzulässig. Dagegen klagen die Initiatoren Dr. Werner Peters, Dr. Martin Müser und Ludwig Theodor von Rautenstrauch mit Unterstützung der Freien Wähler und der CDU - hoffentlich so erfolgreich wie bei der Kommunalwahl-Nachzählung.

++++ **Das Netzwerk "Köln mitgestalten"** kritisiert die **fehlende Ratsvorlage** der Verwaltung zu moderner **Bürgerbeteiligung** in Köln. Die Vorlage war für die Ratssitzung am 24. März angekündigt. Werner Keil vom Netzwerk fragte den Oberbürgermeister in einem Anschreiben nach den Gründen für ihr Ausbleiben.